

Wie schaltet ihr ab?/ Wann ist der Unterricht genug vorbereitet?!

Beitrag von „Silentium“ vom 15. Februar 2013 11:46

Hallo!

Lieben Dank für eure Antworten!

Tatsächlich habe ich es jetzt genau so gemacht: die Schüler gefragt, was kann ich tun? Und dann denen, die "mehr" wissen wollen meine Hilfe angeboten.

War vor allem ein Kampf mit mir selbst, am liebsten hätte ich die alle an den Stühlen festgebunden und ihnen mein Wissen eingetrichtert. 😊

Was ganz bestimmt mit meinem Perfektionismus-Anspruch zu tun hat. Ich will "perfekte" Lehrkraft sein, d.h. meine Schüler sollen "richtig viel" können. Leistungsgrenzen ausloten, die Devise.

Hab nun aber gelernt, dass das nicht immer möglich ist. Und auch durchaus seine Berechtigung hat.

War selber ein eher fauler Schüler, der nur das gemacht hat, was ihn interessierte, --- ansonsten Minimalprinzip. Ich habe jetzt verstanden, dass das auch in Ordnung ist und ich die Schüler nicht "zwingen" kann.

Zum Glück habe ich viele, viele Schüler, die auf meine Anforderungen sehr positiv und interessiert reagieren. Insofern besteht für "mein Prinzip" durchaus Hoffnung, allerdings im eingangs geschilderten Fall kann ich nichts erzwingen, nur Hilfe anbieten, für die, die wollen.

Auch die Frage danach, warum ich denke, dass der Kollege den Schülern nichts beigebracht hat, ist durchaus berechtigt.

(Das liegt vor allem an kritischen Aussagen anderer Kollegen. ---- Dabei würde und werde ich mir lieber ein eigenes Bild machen. Und: Ich bin auf die tatsächlichen Leistungen der Schüler schon sehr gespannt!)

Danke für eure Hilfe! Ich glaube, ich habe meine "Mitte", wiedergefunden.

Und das Pareto Prinzip geisterte mir in den letzten Tagen auch im Kopf herum. 8_>)